



# Newsletter Netzwerk Verkehrssicherheit



Ausgabe 08 | August 2023

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Newsletter möchten wir Sie über folgende Themen informieren:

## 1. Aus den Brandenburger Landkreisen

- Der Schulanfang naht
- Landesregierung plant umweltfreundlichere Verkehrspolitik: Neues Mobilitätsgesetz vorgestellt
- Neue Kollegin im Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg
- Verkehrssicherheitstag in Golßen

## 2. Blick über die Landesgrenze

- DGUV: Arbeits- und Wegeunfälle steigen erneut
- TÜV Nord: Begutachtung des Fahrzeugschadens mittels einer App

## 3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

- Neue Autobahnplakate von „Runter vom Gas“
- Studie zu den Herausforderungen bei der Antriebswende im ÖPNV

## 4. Termine und Hinweise

- Fachtagung „Verkehrssicherheit und Digitalisierung“ in Kremmen
- Fortbildungsreihe „Sicherheitsrisiko Parken!“
- 12. Praxistag Ladungssicherung in Werlte
- „Zu Fuß zur Schule“-Tag

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Erik Schubert, Hendrik Albert und Sebastian Zemlin

### Der Schulanfang naht



© pixabay.com

Der Beginn des neuen Schuljahres steht bevor – und damit auch die Einschulung Zehntausender von Kindern in ganz Brandenburg. Für viele von ihnen beginnt damit die eigenständige Teilnahme am Straßenverkehr. Auch wenn sie zunächst noch von Erwachsenen begleitet werden, sollten Eltern darauf achten, dass ihre Kinder bei der Verkehrsteilnahme gut sichtbar sind. Schuhe, Kleidung und Schulranzen sollten zu diesem Zweck möglichst hellfarbig und mit reflektierendem Material versehen sein.

Die roten Sicherheitskappen der Aktion „Sicherheit braucht Köpfchen“, welche die DEKRA in diesem Jahr bereits zum 24. Mal den Grundschulen zur Verfügung stellt, sind zur Verbesserung der Sichtbarkeit eine sinnvolle Ergänzung. Ihre leuchtende Farbe bringt in Verbindung mit retroreflektierenden Elementen bei allen Lichtverhältnissen mehr Sichtbarkeit und damit auch mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Die Verteilaktion läuft über die bundesweit 74 Niederlassungen der DEKRA – oftmals in Kooperation mit lokalen Partnern – und wird mit Informationsweitergabe für Kinder und Eltern zum Thema „Sicherer Schulweg“ kombiniert.

Weitere Informationen zum Projekt sind unter [www.dekra.de](http://www.dekra.de) abrufbar. Auch das Netzwerk Verkehrssicherheit unterstützt Schulen durch die kostenlose Bereitstellung verschiedener Informationsmedien, wie etwa einer Wanderausstellung für den ersten Elternabend oder Faltblätter zu den Themen „Der sichere Schulweg“ und „Elterntaxi“. Interessierte finden eine Übersicht der verfügbaren Materialien unter [www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de).

### Landesregierung plant umweltfreundlichere Verkehrspolitik: Neues Mobilitätsgesetz vorgestellt



© kara – stock.adobe.com

Die Brandenburger Landesregierung plant ein neues Mobilitätsgesetz. Das Gesetz soll Bussen, Bahnen, Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern sowie Fußgängerinnen und Fußgängern Vorrang vor dem Autoverkehr einräumen. Der Gesetzesentwurf wurde federführend vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) sowie von der „Volksinitiative Verkehrswende Brandenburg jetzt!“ erarbeitet. Die Gespräche zu dem Entwurf laufen bereits seit 2021, waren jedoch im Herbst vergangenen Jahres ins Stocken geraten, da es inhaltliche Differenzen gab.

Minister Guido Beermann betont zwar, dass das Auto vor allem im ländlichen Raum auch weiterhin eine zentrale Rolle spielen wird, jedoch der Anteil der Autonutzung am Gesamtverkehr insgesamt zugunsten eines höheren Anteils an Personennahverkehr, Rad- und Fußverkehr reduziert werden soll. Die verkehrspolitischen Strategien des Landes sind in dem Gesetzesentwurf niedergelegt, welcher dazu beitragen soll, die Mobilität von Bürgerinnen und Bürger aus Brandenburg unter dem Aspekt des Klimaschutzes nachhaltig zu verändern. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des geplanten Mobilitätsgesetzes ist zudem das Ziel der „Vision Zero“, um die Anzahl an Verletzten und Getöteten im Straßenverkehr fortlaufend zu senken. Dabei stehen besonders die ungeschützten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Fuß- und Radverkehr im Vordergrund.

Der Gesetzesentwurf ist unter [Entwurf für Mobilitätsgesetz Brandenburg steht | VCD vor Ort - Mobilität für Menschen](#) abrufbar.

## Neue Kollegin im Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg



© Julia Godemann

Julia Godemann wird ab dem 01. September 2023 ihre Arbeit im Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg aufnehmen und für die Region Brandenburg Nordost verantwortlich sein. Frau Godemann hat Kindheitspädagogik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg studiert und war anschließend im Rheinland und in Berlin als pädagogische Fachkraft tätig. Wir wünschen Frau Godemann einen optimalen und sicheren Start in die Verkehrssicherheit!

Sie erreichen Frau Godemann über die in Kürze unter [www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de) veröffentlichten Kontaktdaten.

## Verkehrssicherheitstag in Golßen



© Wikimedia

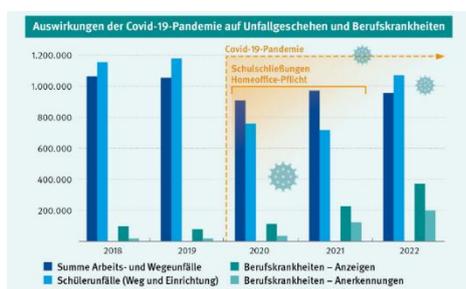
Am 15. August 2023 fand auf dem Marktplatz in Golßen ein Verkehrssicherheitstag statt, bei dem die Verkehrssicherheit von Seniorinnen und Senioren im Fokus stand. Auch das Netzwerk Verkehrssicherheit nahm mit einer eigenen Station an der Veranstaltung teil, bei der sich Interessierte über verschiedene Schwerpunktthemen informieren konnten und bei der zahlreiche Informationsmaterialien angeboten wurden. So wurden etwa die Broschüren „Sicher mobil im Alter – Angebote für ältere Menschen in Brandenburg“, „Sicher unterwegs! Verkehrsunfälle vermeiden – Hinweise für ältere Menschen“ sowie das Faltblatt „Senioren sicher unterwegs“ verteilt.

Die genannten Informationsmaterialien können kostenlos angefordert werden. Eine digitale Version finden Interessierte jeweils auch unter [www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de).

Die genannten Informationsmaterialien können kostenlos angefordert werden. Eine digitale Version finden Interessierte jeweils auch unter [www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de).

## 2. Blick über die Landesgrenze

### Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV): Arbeits- und Wegeunfälle steigen wieder



© DGUV – Kompakt 05/2023

Gemäß der im Mai veröffentlichten Jahresbilanz 2022 der DGUV steigt die Anzahl der Wegeunfälle, also der Unfälle von und zur Arbeit, wieder an. Dabei gibt besonders die Anzahl der Fahrradunfälle Grund zur Sorge, da jeder fünfte Wegeunfall ein Unfall mit einer Fahrradbeteiligung ist. Zudem hat sich die Anzahl der Unfälle mit Elektrokraftfahrzeugen (z. B. E-Roller) seit 2020 versiebenfacht. Immerhin befindet sich die Anzahl der Wegeunfälle noch unter dem Niveau der Vor-Corona-Jahre.

Eine Übersicht über die Jahresbilanz ist unter nachfolgendem Link abrufbar: [DGUV Kompakt - 05/2023](https://www.dguv.de/aktuelle-trends/2023/05/dguv-kompakt-05-2023)

## TÜV-Nord: Begutachtung des Fahrzeugschadens mittels einer App



© TÜV Nord

Der TÜV-Nord bietet die Möglichkeit an, dass im Falle eines Fahrzeugschadens die Höhe des Schadens mittels der sogenannten „autolytic-App“ ermittelt werden kann. Die Vorteile der App bestehen darin, dass ein Besuch der Kundinnen und Kunden in der Werkstatt nicht mehr notwendig ist, der Schaden am Fahrzeug schnell dokumentiert werden und in der App der jeweilige Bearbeitungsstand geprüft werden kann. Bevor der Service in Anspruch genommen werden kann, ist eine Registrierung in der App auf dem Mobiltelefon notwendig. Der papierlose Vorgang spart Zeit und Ressourcen und kann rund um die Uhr in Anspruch genommen werden.

### 3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

#### Neue Autobahnplakate von „Runter vom Gas“



© Runter vom Gas (BMDV, DVR)

Mit seinen diesjährigen Autobahn- und Raststättenplakaten wirbt die Kampagne „Runter vom Gas“ (BMDV, DVR) für mehr Achtsamkeit im Straßenverkehr. Die Plakate sind bundesweit an rund 700 Standorten zu sehen. Die drei Motive zeigen auf farbigem Grund jeweils eine Losung zu den Themen „Ablenkung“, „Zeiteinteilung“ und „Sichtbarkeit/Gelassenheit“ sowie den Hashtag und das Logo der Aktion „#mehrAchtung“.

Ziel der Kampagne ist es, die Betrachterinnen und Betrachter zu Vorsicht und Aufmerksamkeit in möglichen Gefahrensituationen im Straßenverkehr und gleichzeitig zu Respekt und Wertschätzung im Umgang mit allen anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern zu bewegen. Dazu zählt beispielsweise, das Handy während der Fahrt nicht zu benutzen, um sich und andere nicht zu gefährden. Zudem wird darauf aufmerksam gemacht, nicht zu drängeln und rechtzeitig loszufahren, um sich Stress zu ersparen und entspannter am Straßenverkehr teilzunehmen. Die Plakate sollen dazu beitragen, eigenes Fehlverhalten zu erkennen und ggf. abzustellen.

Wie wichtig Achtsamkeit im Straßenverkehr ist, bestätigt eine im Auftrag der Initiatorinnen und Initiatoren durchgeführte Umfrage. Demnach ist der ursächliche Auslöser für Stress im Straßenverkehr rücksichtsloses Verhalten anderer Menschen. Außerdem verdeutlicht die Umfrage, dass eine von anderen Personen gelebte Achtsamkeit im Straßenverkehr motiviert, selbst achtsam zu sein.

## MIL und VDV veröffentlichen Studie zu den Herausforderungen bei der Antriebswende im ÖPNV



© VCDB

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) veröffentlichte gemeinsam mit der Landesgruppe Ost des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV-Ost) eine aktuelle Studie, die den Umsetzungsstand und die Herausforderungen bei der Umstellung des Busverkehrs auf alternative Antriebssysteme zeigt.

Es ist vorgesehen, dass der Busverkehr auf Elektro- oder Wasserstoffbusse umgerüstet werden soll. Dies wird mit den Zielen der „Clean Vehicles Directive“ (CVD) der EU begründet. Als Herausforderungen für die Umstellung werden dabei die Beschaffung der Fahrzeuge, die Errichtung einer Tank- und Ladeinfrastruktur sowie eine Anpassung der bestehenden Struktur genannt. Zur Unterstützung der Kommunen bei der Begegnung dieser Herausforderungen, arbeitet das Land Brandenburg derzeit an einer Förderrichtlinie, welche die Kommunen entlasten soll.

Im Ergebnis zeigt die Studie, dass die Antriebswende und die Umstellung des Busverkehrs auf Wasserstoff- oder Elektrobusse zwar ambitioniert, aber machbar sei.

Das Gutachten ist unter [www.mil.brandenburg.de](http://www.mil.brandenburg.de) abrufbar.

### 4. Termine und Hinweise

#### Fachtagung „Verkehrssicherheit und Digitalisierung“ in Kremmen

Das Forum Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg führt am 30. November 2023 seine jährliche Fachtagung zur Verkehrssicherheit durch. Die Veranstaltung findet hybrid, d. h. vor Ort im Alten Dorfkrug Staffelde und online per Videoübertragung statt.

In diesem Jahr ist die Fachtagung dem Thema „Verkehrssicherheit und Digitalisierung“ gewidmet. Verschiedene Vorträge zum Thema ermöglichen den Austausch der Vortragenden und des anwesenden Fachpublikums. So wird beispielsweise das Ablenkungspotenzial digitaler Funktionen und Medien, die intelligente Verkehrsführung sowie die Künstliche Intelligenz in der Infrastruktur thematisiert.

Die Möglichkeit zur Anmeldung und die Tagesordnung zur Fachtagung finden Sie ab dem 30. Oktober 2023 unter [www.ifk-potsdam.de](http://www.ifk-potsdam.de).

#### Fortbildungsreihe „Sicherheitsrisiko Parken!“

Das Deutsche Institut für Urbanismus (difu) führt, beginnend mit dem 26. September 2023, eine Fortbildungsreihe zum Thema „Sicherheitsrisiko Parken! Ruhenden Verkehr, Fuß- und Radverkehr sicher gestalten“ durch. Dabei werden an je drei Tagen in drei Modulen Impuls- und Praxisvorträge, Reflexionssitzungen sowie eine eigene Beteiligung in Form von Arbeitsgruppen angeboten. Es sollen geltende Rechts- und Planungsvorgaben und deren sachgerechte Umsetzung vermittelt werden. Weiterhin werden Instrumente und Handlungsspielräume zur Steuerung des Parkens vorgestellt und Sicherheitsrisiken aufgezeigt. Dabei wird auch der Einfluss von defizitärer Infrastruktur auf das Unfallgeschehen thematisiert. Darüber hinaus wird das Abwägen von konkurrierenden Flächenansprüchen geschult und der Erfahrungsaustausch zur praktischen Maßnahmenumsetzung anhand konkreter Planungsbeispiele ermöglicht. Ziel ist es, Fachleute aus Kommunalverwaltungen, Planungsbüros und Verbänden darin zu unterstützen, den ruhenden Verkehr so zu gestalten, dass sich Menschen zu Fuß und mit dem Fahrrad ungefährdet bewegen können.

Detaillierte Informationen zur Veranstaltungsreihe sind unter [www.difu.de](http://www.difu.de) abrufbar.

## 12. Praxistag Ladungssicherung in Werlte

Am 17. Oktober 2023 führt die „VerkehrsRundschau“ in Zusammenarbeit mit den Fahrzeugwerken Bernard Krone den 12. Praxistag zur Ladungssicherung in Werlte durch. In einem Theorie- und einem Praxisteil informieren Fachleute über neueste Vorschriften, präsentieren Vorschläge zur Ladungssicherung und erläutern, auf was Kontrollbehörden besonders achten. So werden etwa Beispielfälle vorgestellt und interpretiert sowie ein Praxisbericht über polizeiliche Straßenverkehrskontrollen gegeben.

Die Fachtagung richtet sich an Verantwortliche für Ladungssicherung in Transportunternehmen, in Speditionen, bei Verladern und in Kontrollbehörden. Die Eröffnung der Veranstaltung inklusive Werksführung findet am 16. Oktober 2023 statt.

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung sind unter [www.verkehrsrundschau.de](http://www.verkehrsrundschau.de) abrufbar.

### „Zu Fuß zur Schule Tag“

Am 22. September 2023 findet der weltweite „Zu Fuß zur Schule“-Tag statt. An diesem Tag wird dazu aufgerufen, dass neben den Kindern auch Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie sämtliche Angestellte einer Schule zu Fuß zur Schule kommen sollen. Es ist ein freiwilliger Appell, das Auto stehen zu lassen und stattdessen auf ressourcenschonendere Art zur Schule zu kommen. Der Aktionstag richtet sich dabei vor allem an Grundschulen und Kindertageseinrichtungen.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) steht im Falle eines Beratungsbedarfs für die Lehrerinnen und Lehrer, die Eltern und die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Informationsmaterial zu diesem Tag kann beim Deutschen Kinderhilfswerk angefragt werden.

---

## Haftungsausschluss

Dieser Newsletter wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Das „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“ übernimmt keine Gewähr und haftet nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden, soweit sie nicht nachweislich durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verschuldet sind.

Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten ist das „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“ nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen.

## Impressum

Der Newsletter ist kostenfrei und erscheint monatlich. Für weiterführende Informationen, aber auch für Anregungen und Kritik, wenden Sie sich bitte an uns:

Bereich Nord

E-Mail: [sebastian.zemlin@ifk-potsdam.de](mailto:sebastian.zemlin@ifk-potsdam.de); Tel.: +49 (0)33055 – 23 91 56

Bereich Süd

E-Mail: [erik.schubert@ifk-potsdam.de](mailto:erik.schubert@ifk-potsdam.de), [hendrik.albert@ifk-potsdam.de](mailto:hendrik.albert@ifk-potsdam.de), Tel.: +49 (0)355 – 12 15 919

Weitere Informationen zum Projekt „Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“:  
[www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de)

Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und  
Jugendforschung e. V. an der Universität Potsdam (IFK e. V.)  
Zweigstelle Kremmen  
Staffelder Dorfstraße 19  
16766 Kremmen OT Staffelde

Newsletter abbestellen:

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“.